Karl-Arnold-Stiftung e.V.

Europa und die Bedrohung durch Russland. Sicherheitspolitische Auswirkungen und gesellschaftliche Herausforderungen

Flagge Europa: Bild von NoName_13 auf Pixabay

Informationen

Termin 06.10.2026 - 06.10.2026
Veranstaltungsnummer 26072
Anmeldeschluss 31.07.2026
Tagungsort Köln
Tagungsbeitrag 70,00 EUR
Teilnehmeranzahl mindestens 20 und höchstens 40
Ansprechpartner Dr. Barbara Hopmann
Telefon 0221 66997528
E-Mail b.hopmann@karl-arnold-stiftung.eu
Zielgruppe Soldatinnen und Soldaten, Angehörige der Bundeswehr, Multiplikatoren, sicherheitspolitisch interessierte Menschen
Sonstiger Hinweis Die Tagungsbeiträge werden zu 2/3 veranstaltungsbezogen, zu 1/3 zur institutionellen Förderung verwendet.

Die Aggressionspolitik Wladimir Putins, die sich wandelnden transatlantischen Beziehungen unter Donald Trump sowie globale Machtverschiebungen - die derzeitigen sicherheitspolitischen Herausforderungen für Europa sind vielfältig. Das Seminar beleuchtet wesentliche Problemstellungen, thematisiert mögliche Handlungsansätze und diskutiert, was erforderlich ist, um den neuen außen- und sicherheitspolitischen Realitäten von europäischer Seite zu begegnen. Dabei geht es nicht nur um die künftige Rolle Europas in einer neuen Weltordnung und als sicherheitspolitischer Akteur, sondern auch den Schutz von Demokratie und Gesellschaft vor autoritären Bedrohungen.

Programmpunkte

- Aggressor Russland und sein Neo-Imperialismus: Ursprünge - Merkmale - Zielsetzungen
- Propaganda und Desinformation als Waffe: Russlands unsichtbarer Krieg gegen die Wahrheit
- Europäische Sicherheitspolitik im Umbruch. Herausforderungen und Perspektiven in einer Welt in Umordnung

Lernmethoden

- Gespräch und Diskussion

Lernergebnisse

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können...

- die historischen Wurzeln des russischen Neo-Imperialismus erkennen und die aktuellen politischen Interessen und Ziele Russlands erläutern.
- Strategien, Methoden und Akteure russischer Desinformation im Zuge der hybriden Kriegsführung erkennen und mögliche Schutz- und Gegenmaßnahmen diskutieren.
- die Herausforderungen und Perspektiven für die europäische Sicherheitspolitik angesichts der geopolitischen Veränderungen diskutieren.